

Samstag, 02. Oktober 2021, Höchster Kreisblatt / Lokales

Jetzt erklärt ein "Schlaglicht" die Friedenseiche

SOSENHEIM - Das Naturdenkmal an der Wiesenfeldstraße erinnert an den Deutsch-Französischen Krieg 1870 / 71



Das neu angebrachte "Schlaglicht" an der Friedenseiche freut die Initiatoren (v.l.) Walter Opelt, Bernd Glanz, Anni Hinkelmann und Heinz Hupfer. FOTO: HGV Sossenheim

Der Heimat- und Geschichtsverein Sossenheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, an besonderen Orten im Stadtteil "Schlaglichter" anzubringen. Eine solche Erklär-Tafel ist jetzt vor der Friedenseiche an der Wiesenfeldstraße im Süden Sossenheims angebracht worden - zum 150-jährigen Bestehen des Baums. Denn: "Die heutzutage 18 Meter hohe Eiche mit 4,60 Meter Umfang wurde vor 150 Jahren anlässlich des Friedensschlusses im Deutsch-Französischen Krieg 1871 am damaligen Ortsrand gepflanzt. Die 31 Sossenheimer Kriegsteilnehmer, von denen drei nicht zurückkehrten, wollten damit für den Frieden danken und den Gefallenen gedenken. Heute ist der Baum eines der kulturell bedeutsamen Naturdenkmäler auf Frankfurter Gebiet", sagt Bernd Glanz, Vorstandsmitglied des Heimat- und Geschichtsvereins.

"Die Eiche hat in ihrem Leben viel erlebt. Der Stamm wurde durch einen Blitzeinschlag beschädigt und die weit verzweigte Krone musste zeitweise durch Seile gesichert werden", betont Glanz.

Schon zum 100-jährigen und zuletzt zum 150-jährigen Bestehen der Eiche sind Gedenktafeln angebracht worden, die an die Verantwortung für den Frieden mahnen, zuletzt von SPD, Arbeiterwohlfahrt und Volkshausverein (wir berichteten). Mit der neuen Informationstafel können sich die Bürger nun über die langjährige Geschichte der Eiche informieren. So gibt es etwa Informationen zum Krieg von 1870 / 71 - etwa, warum er ausgebrochen war und dass am 10. Mai 1871 im 1944 zerstörten Hotel "Zum Schwan" der "Friede von Frankfurt" geschlossen wurde, unterzeichnet von Reichskanzler Otto von Bismarck und dem französischen Außenminister Jules Favre. Frankreich musste hohe Reparationszahlungen leisten und das Elsass und Lothringen an das Deutsche Reich abtreten. Der französische Kaiser Napoleon III. hatte im Streit um die spanische Thron-Kandidatur Preußen den Krieg erklärt und war am 2. September 1870 in der Schlacht bei Sedan in Gefangenschaft geraten. Die Tafel holt aber die große Weltpolitik auf Stadtteilebene, berichtet von den Soldaten aus Sossenheim, die ihr Leben auf den Schlachtfeldern ließen. Gepflanzt wurde der Baum als "Gedächtniseiche", jährlich wurde dort der Sieg bei Sedan vom Sossenheimer Kriegerverein mit viel Tschingderassabum gefeiert. Seit 50 Jahren feiert die Sossenheimer SPD ihr "Friedensfest" an der Stieleiche, die eines von rund 30 Naturdenkmälern in Frankfurt ist. Holger Vonhof